

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27. Dezember 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 150-151

Stand: 18.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 27.12., Dr. Mainwalder - hat seine Stelle verloren und mußte dort 16.12. ausziehen. In der Wohnung seines Schwagers. Eine Gruppe von *<Hausenden>*: Von einem Herrn mit dem Blutorden hier persönlich zu einem Vortrag in italienischer Sprache eingeladen, zuerst zugesagt, dann wieder abgesagt, dann „beauftragt“ aus dem Reichs ministerium und jetzt dort eine Hetze, ein Auftrag oder ein Telefonat sei überhaupt nicht erfolgt. Rektor Koepl. Kommunion der Kinder im Februar. Beten besonders, weil seine Frau so verbittert wird, nicht mehr zu den heiligen Sacramenten geht.

15.00 Uhr Schmidt-Pauli: Der heilige Geist, die Bewegung. Also sind wir im inneren göttlichen Leben? So *[Nicht lesbar]* sie alle. Nein, nicht pantheistisch werden. ### *[Griech. „Licht“]*.

Käsbohrer - hält noch ihre Mitglieder zusammen. *[Nicht lesbar]* man droht Pension zu entziehen. Ihr Sohn abgebaut im Lyzeum. 50 M. Bild und ein Buch Charakterbilder. Ist sehr ergriffen. Die Niederbronner in Bruck machen ganz mit. Leider Walterbach noch bei Aigner. Beim Weggehen findet sie die Thüre nicht mehr und kommt wieder herein.

Marie Seinsheim dankt für das zugesendete Christkind. War im Max-Josef-Stift.

// Seite 151

Dr. Jörissen - bin zu müde, sie zu sprechen.

Pater Chrysostomus Baur, nur an der Pforte: Vor einer Stunde sei Pater Löhrl auf der Straße gestorben.